



Freie und Hansestadt Hamburg

Bezirksversammlung Altona

Drucksachen-Nr.: 21-1357

Kleine Anfrage öffentlich

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Bezirksversammlung	29.10.2020
Öffentlich	Bauausschuss	10.11.2020
Öffentlich	Planungsausschuss	18.11.2020

Wie ist der Stand der sozialen Wohnungen in Altona? Kleine Anfrage von Mithat Capar (SPD-Fraktion)

Der Bezirk Altona ist ein Ort der Vielfalt und inzwischen eine der begehrtesten und teuersten Wohnlagen in Hamburg.

Der staatlich geförderte Bau von Wohnungen für einkommensschwache und benachteiligte Gruppen, die ihren Wohnungsbedarf nicht am freien Wohnungsmarkt decken können, ist ein elementarer Bestandteil der sozialen Marktwirtschaft und integraler Bestandteil des Zusammenhalts der unterschiedlichen Einkommensschichten unserer Gesellschaft.

Im Positionspapier Perspektivwechsel des Bezirksamtes Altona von 2019 ist u. a. die Rede von sozialer Inklusion, die wichtig für den gesellschaftlichen Zusammenhalt und Diversität ist. Auch Diversität und Vielfalt werden ausgiebig in diesem Papier behandelt. Diversität kann zum großen Teil durch soziale Inklusion erreicht werden. Wir sehen die Gefahr von Ausgrenzung großer Teile unserer bunten Gesellschaft in Altona, wenn einkommensschwache und benachteiligte Menschen aus Altona ausgegrenzt werden, weil sie den Wohnraum in Zukunft nicht mehr bezahlen können.

Das Bezirksamt Altona beantwortet die Fragen wie folgt:

1. *Wie hoch ist der Bedarf an geförderten Wohnungen (gemessen am anspruchsberechtigten Haushalten, aufgeteilt in die Anzahl der Haushalte mit Angabe der Personen im Haushalt? Bitte in Zahlen der Haushalte nach Haushaltsgröße angeben)?*

Zu 1:

Das Bezirksamt Altona meldet Fehlanzeige. Bedarfsberechnungen für geförderten Wohnungsraum werden von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ermittelt.

2. *Wie hat sich dieser Bedarf (in Zahlen und prozentual) in den vergangenen 5 Jahren entwickelt?*

Zu 2:

Das Bezirksamt Altona meldet Fehlanzeige. Bedarfsberechnungen für geförderten Wohnungsraum werden von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ermittelt.

3. *Wie hat sich die Einkommenshöchstgrenze für die Anspruchsberechtigung in den letzten 5 Jahren entwickelt?*

Zu 3:

Das Bezirksamt Altona meldet Fehlanzeige. Anspruchsberechtigungen für geförderten Wohnungsraum werden von der Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen ermittelt.

4. *Wie hat sich die Zahl der geförderten Wohnungen in Altona in den letzten 5 Jahren entwickelt? Wie viele neue geförderte Wohnungen sind hinzugekommen und wie viele sind aus der Mietpreisbindung rausgefallen? (Bitte jeweils in Zahlen und nach Wohnungsgröße angeben)*

Zu 4:

Das Bezirksamt Altona meldet Fehlanzeige. Die Behörde für Stadtentwicklung und Wohnen verwaltet und ermittelt die Zahl der vorhandenen geförderten Wohnungen in Altona.

5. *Wie viele neue geförderte Wohnungen sind in den nächsten Jahren in Altona geplant und wie viele werden aus der Mietpreisbindung rausfallen? (Bitte jeweils in Zahlen und nach Wohnungsgröße angeben)*

Zu 5:

Bis voraussichtlich 2022 wird im Bezirksamt Altona über städtebauliche Verträge Planrecht für ca. 752 geförderte Wohneinheiten geschaffen.

Die Zahl der aus der Mietpreisbindung entfallenden geförderten Wohnungen in Altona ist dem Bezirksamt Altona nicht bekannt.

6. *Wie will Hamburg (Bürgerschaft und Bezirk) dem Bedarf an gefördertem Wohnraum in Altona gerecht werden?*

Zu 6:

Siehe Antwort zu Frage 5.

Petition:

Die Bezirksversammlung wird um Kenntnisnahme gebeten.

Anlage/n:

ohne